

# Calwer Wochenblatt

№ 17.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

78. Jahrgang.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inzerationspreis 10 Pf. pro Zeile für Stadt und Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pf.

Samstag, den 31. Januar 1903.

Abonnementpreis in der Stadt pro Vierteljahr M. 1.10 incl. Trägerlohn, im Nachbarortbezirk einschließlich Zustellungsgebühr M. 1.20, außer der 10 Kilom.-Zone M. 1.30.

## Amthche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Am 14. Februar 1903, vormittags 10 Uhr, findet im Dienstgebäude des Bezirkskommandos Calw die ärztliche Untersuchung derjenigen **Volkschullehrer** und Kandidaten des Volksschulamts, welche sich im militärpflichtigen Alter befinden und am 1. April 1903 zur Ableistung ihrer 1-jährigen Dienstzeit eintreten wollen, statt.

Noch nicht militärpflichtige, **taugliche** Volksschullehrer u. s. w. dürfen sich zum Dienst Eintritt **freiwillig** erklären.

Der Ausstellung eines Meldebogens bedarf es in diesem Falle nicht.

Ein Recht auf die Wahl des Truppenteils haben die einzustellenden Lehrer u. s. w. nicht, doch wird etwaigen Wünschen möglichst Rechnung getragen werden.

Schriftliche Besuche um Einstellung sind bis spätestens **5. Februar 1903** an das Bezirkskommando einzureichen.

Calw, 2. Januar 1903.

Königl. Bezirkskommando.

### Die Ortsbehörden

werden beauftragt, in **aller Wälder die Rekrutierungsstammrollen** pro 1881/1901, 1882/1902 und 1883/1903 einzuführen, da die Musterung schon am 13. März beginnt.

Calw, 29. Januar 1903.

R. Oberamt.  
Voelker.

### An die Ortsvorsteher.

Das Verzeichnis der in dem dortigen Gemeindebezirk gelegenen **Fabriken, in welchen Arbeiterinnen über 16 Jahre** beschäftigt werden, und der diesen Fabriken nach § 138a, 139 und 139a **bewilligten Ausnahmen** von den Bestimmungen des § 137 der Gewerbeordnung (i. Beil. No. VII zu § 41 der Vollzugsverf. zur

Gewerbeordnung vom 26. März 1892, Reg.-Bl. S. 107) ist umgehend mit den entsprechenden Einträgen versehen, hieher vorzulegen.

Calw, 29. Januar 1903.

R. Oberamt.

J. B. Amtm. Rippmann.

### Bekanntmachung

#### betreffend Vornahme einer Schafschau.

Die Schultheißenämter werden unter Hinweis auf die Ministerialerlasse vom 5. Januar d. J., Min.-A.-Bl. S. 9, und vom 5. Februar 1897, Min.-A.-Bl. S. 55, beauftragt, umgehend ein Verzeichnis der **Schafbestände** ihres Gemeindebezirks unter Angabe der Stückzahl derselben und Bezeichnung derjenigen **Herden**, welche zur **Sommerweide** auf eine andere Markung gebracht werden, bezw. Fehlanzeige vorzulegen, und den Schafbesitzern gegen urkundliche Bescheinigung in den Verzeichnissen zu eröffnen, daß vor Beendigung des Heilverfahrens die Abfahrt einer Herde, bei welcher die Mäule festgestellt ist, auf die Sommerweide nicht gestattet werde (§ 3 und Ziff. 11 Abs. 1 d. Min.-Erl. vom 5. Februar 1897). Auch ist den Schafbesitzern in geeigneter Weise die in Ziff. 11 Abs. 2 des letztgenannten Ministerial-Erlasses bezeichnete Belehrung zu erteilen.

Calw, 29. Januar 1903.

R. Oberamt.

J. B.: Amtm. Rippmann.

### Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 27. Jan. In dem schweren Automobilunfall vom Samstag, welchem ein Ludwigsburger Dragoner zum Opfer fiel, hört man, daß der französische Chauffeur, der den Wagen lenkte, gestern in Ulm verhaftet worden ist. Der Besitzer des Wagens, Dr. Jenne aus München, befindet sich gegenwärtig noch hier und hat die Rechtsanwälte K. und F. Haußmann mit der Vertretung seiner Angelegenheit betraut. Gegenüber den anderweitigen Behauptungen bleibt Dr. Jenne dabei,

daß das Automobil nicht zu rasch gefahren sei und die mittlere Geschwindigkeit nicht überschritten habe. Auch an dem Baihinger Unfall, bei welchem von demselben Automobil ein Schaf überfahren wurde, treffe den Chauffeur keine Schuld.

Dehringen, 28. Jan. Im benachbarten Pfarrdorf Adolzheim starb Ende des vorigen Jahres die Ehefrau eines Bauern. Dieser Trauerfall hat derart auf die hinterbliebenen Familienmitglieder eingewirkt, daß sich im Lauf des Monats Januar zunächst eine erwachsene Tochter und jetzt auch der Vater in Anfällen von Selbstmord selbst das Leben genommen haben.

Dautmergen, O.A. Rottweil, 29. Jan. Gestern mittag wurde die Witwe Haller, die ein Haus allein bewohnte, in der Küche gänzlich erstickt tot aufgefunden. Die Räumlichkeiten waren durchflübert. Es scheint ein Raubmord vorzuliegen. Wie lange die Frau schon tot ist, konnte noch nicht ermittelt werden. Die Staatsanwaltschaft Rottweil hat sich an Ort und Stelle begeben.

Ulm, 25. Jan. Ein tragikomisches Vorkommnis hatte der Fund einer Leiche in der Donau zur Folge. In dem Ertrunkenen, dem ein schweres Zementrohr um den Hals gebunden war, glaubte man einen Zimmermann aus Neu-Ulm zu erkennen. Es wurden die Geschwister dieses Zimmermanns gerufen und diese erkannten in dem Toten mit Bestimmtheit ihren Bruder und gaben dies auch gerichtlich zu Protokoll. Als aber die Schwester in ihre Wohnung zurückkehrte, fand sie in derselben den Totgeglaubten in bestem Wohlfühlen vor.

Pforzheim, 27. Jan. Städtische Fragen. In einer gestern Abend im Schw. Adler abgehaltenen, von ca. 1000 Personen besuchten Versammlung, in welcher man sich mit dem die Interessen der Bürgerschaft eng berührenden Bahnhofs-umbau von einem vom Architekten Neuh hier vorgelegten Projekt beschäftigte, gelangte eine Resolution zur Annahme dahingehend, daß nur eine Unterführung

## Feuilleton.

Nachdruck verboten.

### Auf der Jagd nach Sechzigtausend.

Von Thorwald Bogsrud.

Erzählung eines Privat-Detektivs.

Einzig autorisierte Uebersetzung aus dem Norwegischen von Friedrich v. Känel.

(Fortsetzung.)

„Als Bähring Mittags nicht nach Hause kam“, sagte die Frau, „wurde mir banze zu Mute, mir kam es beinahe vor, als ob er einen Finger mit im Spiel hätte. Am Nachmittag machte ich einen Gang in die Stadt und dort begegnete ich Bähring; er kam gerade vom Telegraphenamte. Er ging schnell auf mich zu und erzählte mir, was ich bereits am Vormittag vernommen hatte, aber ich konnte ihm nichts anmerken. Er war während der Nacht nicht daheim. Am Dienstag — na, wie war's doch — ja, am Dienstag Nachmittag kam ein sonderbarer Mann zu mir und fragte nach ihm.“

„Vielleicht ein Polizeiamt?“

„Nein, das war er kaum. Er sah aus wie ein Bauer oder so etwas, er trug wenigstens silberne Knöpfe an der Weste.“

„Wie alt war er ungefähr?“

„Etwa 40 Jahre, vermute ich.“

„War nichts an ihm, das Ihnen speziell auffiel?“

„Er sah aus wie die meisten solcher Leute. Ich meine übrigens, daß alle Gebirgsbewohner einander gleichen.“

„Kam er nicht wieder?“

„Nein, ich habe ihn später nicht wieder gesehen. Als Bähring am Abend heimkam, erzählte ich ihm das Geschehene. Er antwortete nichts darauf, sondern ging auf sein Zimmer. Dort hörte ich ihn einige Zeit auf und ab gehen und etwas bei sich selber murmeln.“

„Nun ja“, meinte er schließlich, „Sie wissen, daß ein wenig Neugierde unter solchen Umständen verzeihlich ist. Und überdies hört man im Speisezimmer alles so leicht.“

„Was sagte er also?“

„Der Narr“, sagte er, „der verdammte Dummkopf!“ Das war alles, was ich hörte. Dann zog er sich anders an und ging aus.“

„Haben Sie dies Niemand sonst erzählt? Zum Beispiel der Polizei, — denn diese besuchte Sie damals?“

„Nein, das that ich nicht. Er war ein junger Grünschnabel von einem Polizeikommissär, der hierher kam, und als ich ihm zu berichten begann, was ich wußte, ersuchte er mich sehr unhöflich, zu schweigen, und nur zu beantworten, was man mich frage. Denn, wie es mir vorkam, handelte es sich nur darum, über sein Verhältnis zu der verwünschten Sängerin ins Klare zu kommen, und darüber konnte ich nichts erzählen, denn sie hütete sich wohl, mein Haus zu betreten. Ich bin eine respectable Person aus guter Familie und habe immer Ordnung gehalten im Hause, seit ich Pensionäre angenommen habe.“

Hell mußte ihrer Berebtheit auch einen kleinen Dämpfer aufsetzen, um zu fragen, ob sie sich an nichts weiter aus der erwähnten Zeit erinnern könne.

„Nein, ich weiß sonst nichts. In den letzten Nächten war er nicht daheim“

die zweckentsprechendste Lösung der Bahnhoffrage und der Verbindung des nördlichen Stadtheils mit dem Innern der Stadt bietet und daß ein vom Architekten Neug in dieser Richtung ausgearbeitetes Projekt die volle Unterstützung der Stadt und ihrer Bürger finden soll.

Dresden, 28. Jan. Das zum Austrag der Ehekrone zwischen dem Kronprinzen und der Kronprinzessin eingesezte besondere Gericht wurde heute vormittag im Saale des Oberlandesgerichts durch den Präsidenten Lohntiger mit der Verlesung der königlichen Verordnung vom 30. Dezember 1902 betreffend die Niederlegung des besonderen Gerichts eröffnet. Sofort nach der Eröffnung verlas der Präsident ein gestern aus dem Justizministerium eingegangenes Schreiben, nach dem der König auf Absatz 9 seiner Verordnung lautend: „Das von dem Gericht beschlossene Endurteil müsse vor Verkündung vorgelegt werden“, verzichtet. Das vom Gerichtshof gefällte Urteil ist vielmehr sofort rechtskräftig. Die Eröffnung der Sitzung war öffentlich. Wie verlautet, hat das Gericht auf Scheidung erkannt und ausgesprochen, daß die beklagte Partei die Schuld trägt. Da die Kronprinzessin als der allein schuldige Teil befunden wurde, hat sie keinen rechtlichen Anspruch auf Alimentation. Doch hat ihr der Kronprinz eine jährliche Rente von 30 000 Mark bewilligt.

Dresden, 29. Jan. Das amtliche Dresdener Journal bringt heute folgende königliche Verordnung: Nachdem die Kronprinzessin Louise Antoinette Marie geborene Erzherzogin von Oesterreich, Prinzessin von Toscana, am 9. Januar auf alle Rechte, die ihr auf Grund ihrer Stellung als Kronprinzessin zustanden, in feierlicher Weise für immer verzichtet hat, erteilen wir hierzu unsere Genehmigung und erklären gemäß des Kraft der uns auf Grund des § 4 des Hausgesetzes vom 30. September 1890 zustehenden Hoheitsrechtes, daß die Kronprinzessin aus allen in der Zugehörigkeit zu unserem Hause begründeten Rechten, Titeln und Würden von jetzt an ausgeschieden ist. Begeben etc.

Essen a. d. R., 29. Jan. Frau Margarethe Krupp teilt durch Anschlag mit, daß die Fabrik einem ausgesprochenen Wunsche ihres verstorbenen Mannes in der Form einer Aktiengesellschaft weiter geführt werden soll. Diese Veränderung soll jedoch nicht in der Weise erfolgen, daß die Fabrik verkauft wird, vielmehr würden die Anteile im Eigentum ihrer Tochter Bertha als Fabrikantin bleiben.

Berlin, 27. Jan. Die Verleihung des Ordens pour le mérite an das Kanonenboot „Altis“ hat der Kaiser mit folgendem Schreiben begleitet: Ich habe durch das Gemälde Germans to the front, welches den ehrenvollen Anteil der Offiziere und Mannschaften meiner Schiffe an dem Seymour-Zuge gegen Peking zur Darstellung bringt, diese Leistungen geehrt und ihnen ein dauerndes Andenken gesichert. Im gleichen Sinne will ich, daß das Andenken an die That meines Kanonenboots „Altis“ im Kampfe um die Takaforts fort und fort in meiner Marine lebendig erhalten bleibe. Ich bestimme daher, daß mein Kanonenboot „Altis“ als besondere äußere Auszeichnung am Bug und in dem Flaggenknopf, sowie an den Schiffsbooten ein Abbild des Ordens pour le mérite zu führen hat.

Berlin, 28. Jan. Die gestrige Illumination zu Ehren des Geburtstages des

Kaisers gestaltete sich namentlich im Zentrum der Stadt äußerst effektiv. Die Straßen waren bis zu später Stunde von einer sehr zahlreichen Menge belebt, doch sind Unglücksfälle bisher nicht gemeldet worden. Den Abschluß der Festlichkeiten bei Hofe bildete eine Gala-Vorstellung im Opernhaus der der Kaiser mit seinen Gästen bewohnte. — Bei der Feier des Reichstages brachte Vizepräsident Graf Stolberg den Kaiser-Toast aus. In seiner Rede gab er u. A. der Hoffnung Ausdruck, daß er das Amt, das er jetzt vertretungsweise führe, bald den bewährten Händen werde zurückgeben können, die es bisher inne hatten. — Im Herrenhause sprach Vizepräsident Freiherr von Montenuff, im Abgeordnetenhaus Präsident von Ströcher auf den Kaiser. Die Festsitze der städtischen Körperschaften, des Militärs und zahlreicher patriotischer Vereine verliefen in gewohnter Weise.

Berlin, 28. Jan. Die „Morgenpost“ meldet aus Mentone: Als die Kronprinzessin und Siron gestern Blumeneinkäufe machten, wurden sie von einer großen Menschenmenge, die sich vor dem Blumengeschäft angelammelt hatte, durch lärmende Rufe verhöhnt. Sie kehrten deshalb in geschlossenem Wagen in das Hotel zurück.

Berlin, 28. Jan. Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Paris: Nach einer Privatmeldung aus Caracas versorgen die Verbündeten die notleidende Bevölkerung auf den Inseln mit Lebensmitteln und gestatten einigen venezolanischen Kaufleuten den Transport von Salz, Brot und Konserven.

Berlin, 28. Jan. Einem Telegramm aus Altona zufolge verhaftete die Polizei den Hamburger Barbier Kerkula, in welchem man den Urheber der letzten Messerattentate gegen Frauen und Mädchen vermutet.

Berlin, 29. Jan. Der König von Württemberg besuchte vorgestern in der Klinik des Professors Koerte den Erbprinzen zu Wied, der sich dort einer leichten Operation unterzogen hatte und stattete gestern dem Reichskanzler einen Besuch ab.

Berlin, 29. Jan. Es ist vielfach aufgeflossen, daß der Kronprinz bei der Geburtstagsfeier des Kaisers nicht hervorgetreten ist. Wie der „Börsen-Courier“ zu berichten weiß, ist das Befinden des Kronprinzen seit seiner Rückkehr von Petersburg kein gutes. Der Kronprinz hat seitdem das Bett noch nicht verlassen. Er leidet an gastrischen Störungen, die zwar nicht ernster Natur sind, aber doch sorgfältige Behandlung und Schonung verlangen.

Berlin, 29. Jan. Im Reichstage wurde heute der bisherige Präsident Graf Vallestrem mit 195 von 285 abgegebenen Stimmen wiedergewählt. 89 Zettel waren unbeschrieben, einer lautete auf den Namen Alwardt. Der Vizepräsident Graf Stolberg teilte mit, daß der gewählte Graf Vallestrem im Hause nicht anwesend sei. Er werde ihn befragen, ob er die auf ihn gefallene Wahl annehme. Im weiteren Verlauf der Sitzung teilte sodann der Vizepräsident Graf Stolberg mit, daß Graf Vallestrem die Wahl angenommen hat.

Berlin, 29. Jan. Der Bankbeamte Max Rehler, welcher bei der Darmstädter Bank 700 000 M. unterschlug, traf gestern aus der Schweiz hier ein und wurde ins Untersuchungsgefängnis gebracht.

Berlin, 29. Jan. Die „Post“ dementiert die Meldung der „Newyorker Sun“, Deutschland zögere mit der Annahme der Boven'schen Vorschläge, weil es den angebotenen Prozentsatz der Zölle für nicht ausreichend halte. Alle Mächte seien bereit die Blockade aufzuheben. Sie erwarteten aber vorher eine bestimmte Erklärung Venezuelas über die angebotenen Garantien.

Rom, 29. Jan. Der Minister des Aeußern Prinetti wurde heute bei einer Konferenz mit dem Könige vom Schläge gerührt. Der König eilte dem Minister zu Hilfe. Der Zustand des Ministers ist äußerst bedenklich.

Paris, 28. Jan. Aus Toulouse wird gemeldet: In einem Nachbarorte wurde gestern die Leiche eines jungen Priesters und eines 18jährigen Mädchens mit durchschossenen Köpfen aufgefunden. Wie es heißt, hatten die Eltern des jungen Mädchens bemerkt, daß der Priester sich für das Mädchen interessierte und sich deshalb bei dem Bischof beschwerte. Der Geistliche sollte dieserhalb in den nächsten Tagen verhaftet werden. Die Untersuchung hat ergeben, daß der Priester zuerst das Mädchen und dann sich selbst erschob.

Paris, 29. Jan. In Versailles brach in der vergangenen Nacht im Schlosse Fenestras, welches jedoch noch rechtzeitig bemerkt und gelöscht werden konnte, ehe es großen Schaden anrichtete.

### Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Am Montag, den 2. Februar, (Vichtmehlfesttag), nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthof zum Badischen Hof in Calw die jährliche Generalversammlung

statt mit folgender Tagesordnung:  
1. Vortrag des Herrn Baninspektors Frits, über landwirtsch. Bauwesen.  
2. Vortrag des Kassen- und Rechenschaftsberichts pro 1. April 1901/02.  
3. Verteilung der Diplome von der letzten staatlichen Bezirksrindviehschau.  
4. Verlosung von landwirtschaftl. Schriften.  
Jedermann ist freundlichst eingeladen.  
Calw, 24. Januar 1903.

Vereinsvorstand  
Boelter, Regierungsrat.

### Landwirtschaftl. Bezirksverein Calw.

#### Bekanntmachung.

Am Montag, 2. Februar, nachm. 3 Uhr, findet in Simmshaus in der „Sonne“ eine landw. Versammlung statt mit einem Vortrag von Hrn. Landw.-Inspektor Dr. Wacker über Fruchtfolge und Düngung.

Hierzu wird Jedermann eingeladen.  
Calw, 26. Januar 1903.  
Der Vereinsvorstand  
Reg.-Rat Boelter.

#### Reklameteil.

Als absolut erstklassig im Theehandel kann die Firma Mehmer gelten. Wegen seiner Güte und Billigkeit bei Hoch und Nieder beliebt, wird Mehmer's Thee von Familie zu Familie weiter empfohlen. Probepackete 60, 80 g und M. 1.—.

und am Sonnabend wurde er verhaftet. . . Ja, das war eine so große Schande, daß ich viel gegeben hätte um sie ungeschehen zu machen.“

„Sie glauben also nicht, daß er unschuldig verurteilt wurde?“

„O nein, wie können Sie so etwas glauben?“ Woher würde er sonst das viele Geld genommen haben, das er in der letzten Zeit verschwendete? Er war ja elternlos und hatte kein Vermögen. Er war ja manchmal kaum im Stande, die Rente zu bezahlen, aber Gott sei Dank, ich erhielt sie doch.“

Hell nahm Abschied von der gefühlvollen Dame, ging hinab auf eine Dampfschiffexpedition und löste ein Billet nach Kopenhagen.

Im Tivolikaffeehaus, ging es, wie immer, gegen Mittag sehr laut zu. Fast der ganze Artistenstab des Zirkus u. s. w. war bei seinem Nachmittagskaffee versammelt und alle möglichen Sprachen vermischten sich zu einem stark n. Gesumme.

In einem der kleinen separaten Kabinette finden wir Oskar Hell in einem Gespräch mit einem älteren, energisch aussehenden Herrn, einem höheren Beamten bei der Kopenhagener Geheimpolizei.

Die beiden Herren kannten sich seit einem früheren Kopenhagener Besuche Hells; sie hatten manches Gespräch mit einander geführt und der Beamte hörte sehr interessiert den Bericht über die Laune seines Freundes an.

„Sage mir, glaubst Du, daß Währling für den Augenblick hier in Kopenhagen ist?“

„Das glaube ich kaum. Ist der Kerl ein solcher Fuchs, wie Du meinst, und ist es ihm darum zu tun, sich das Geld senden oder bringen zu lassen, ohne Verdacht zu erregen, dann wird es seine Aufgabe sein, diejenigen zu ermüden,

die vielleicht mit näheren Nachforschungen in dieser Sache betraut sind. Du mußt immer von dem ausgehen, was Du selber in einem solchen Falle tun würdest. Der Kerl gab vor, nach Kopenhagen reisen zu wollen. Gut! Also muß er erwarten, von seiner Ankunft an dort kontrolliert zu werden. Aber auch nur kontrolliert, vergiß das nicht. Wir können ihn nicht auf bloße Scheingründe hin festnehmen, sondern müssen beweisen können, daß er im Besitz von Geld ist, aber das er keine Erklärung geben kann. Ich glaube auch nicht, daß Du auf sonderlich wirkungsvolle Hilfe der ausländischen Polizei rechnen kannst. Die Aussichten sind zu gering.“

„Aber was glaubst Du denn?“

„Ja, das sollst Du bald vernehmen. Als ich gestern abend Deinen Brief erhielt, in dem Du mich um meine Mithilfe ersuchtest, da prüfte ich sogleich die Meldelisten. Du weißt, hier muß jeder Ausländer, dem Wohnung gegeben wird, innerhalb einer gewissen Frist bei uns angemeldet werden, aber ich fand seinen Namen nirgends. Er hat diesen entweder geändert oder es ist möglich, daß er sich bei der einen oder anderen Privatfamilie in einer der Vorstädte eingeschlichen hat; es gibt genug solche, die gegen eine kleine Entschädigung derartige Geschäfte betreiben, aber ich glaube es kaum und bin eher geneigt, anzunehmen, daß er in Ruhe und Bequemlichkeit in einem der schwedischen Städtchen an der Südküste lebt.“

Uebrigens ist meine Meinung, daß er das Geld verborgen hat und jetzt ganz ruhig wartet und dann eines schönen Tages, wenn er die Sache vergessen währt, zurückreist und die Moneten holt.

(Fortsetzung folgt.)



Am Di...  
mittags...  
im Al...  
lersch...  
1...  
2...  
3...  
4...  
5...  
6...  
7...  
8...  
9...  
10...  
11...  
12...  
13...  
14...  
15...  
16...  
17...  
18...  
19...  
20...  
21...  
22...  
23...  
24...  
25...  
26...  
27...  
28...  
29...  
30...  
31...  
32...  
33...  
34...  
35...  
36...  
37...  
38...  
39...  
40...  
41...  
42...  
43...  
44...  
45...  
46...  
47...  
48...  
49...  
50...  
51...  
52...  
53...  
54...  
55...  
56...  
57...  
58...  
59...  
60...  
61...  
62...  
63...  
64...  
65...  
66...  
67...  
68...  
69...  
70...  
71...  
72...  
73...  
74...  
75...  
76...  
77...  
78...  
79...  
80...  
81...  
82...  
83...  
84...  
85...  
86...  
87...  
88...  
89...  
90...  
91...  
92...  
93...  
94...  
95...  
96...  
97...  
98...  
99...  
100...

**Amtliche und Privatanzeigen.**

Forstbezirk Hirsau.

**Reißigverkauf**

am **Dienstag**, den 3. Februar, nachmittags 4 Uhr, an der Pflanzschulhütte im Altbürgerberg aus Abteilung Spindlershof und Holzwaizen:

17 Lose Nadelholzreisig auf Haufen und in Flächenlosen geschägt zu 2000 Wellen, und 200 Wellen Schlagraum.

Calw.

**Brennholzverkauf.**



Am **Dienstag**, den 3. Februar, vormittags 10 Uhr, im Gasthaus zur „Schwane“ hier aus den Stadtwaldungen Mädis, Abt. Gräben, Rohrlesbrunnen und Lärchen:

154 Nm. Nadelholz, Scheiter, Brügel und Anbruch,

3530 gebundene Nadelholzwellen und 6 Flächenlose Schlagraum.

Gemeinderat.

Teinach.

**Fichtenstangenverkauf.**



Am **Montag**, den 2. Februar ds. J., nachmittags 2 Uhr, bringt die Gemeinde aus dem Gemeindefeld

Sonnenhardter Berg zum Verkauf:  
296 Stück Stangen 3-5 m lang,  
533 " " 5-7 " "  
462 " " 7-9 " "  
308 " " 9-11 " "  
44 " " 11-13 " "  
8 " " über 13 " "  
8 " weitere Stangen zu Brennholz.

Zusammenkunft auf der Sonnenhardter Steige beim Pavillon.

Teinach, 29. Jan. 1903.

Schultheißenamt. Schneider.

Igelsloch.

**Stangenverkauf.**



Am **Montag**, den 9. Februar ds. J., nachmittags 1 Uhr, kommen auf hies. Rathaus aus hies. Gemeindefeld

Abt. Stedmantel II. zum Verkauf:

40 St. Vanstangen I.-III. Kl.  
75 " Hagstangen II.-III. "  
1295 " Hofenstangen I.-V. "  
1490 " Nebsteden I. u. II. "

Den 27. Januar 1903.

Schultheißenamt. Vertsch.

**Im Vollstreckungswege**

verkaufe ich am **Mittwoch**, den 4. Februar 1903, mittags 12 1/2 Uhr, im Pfandlokal, Zimmer No. 8, auf dem Rathaus, gegen bare Bezahlung:

1 neuen schwarzen Anzug für einen mittleren Mann passend und 1 Wandspiegel.

Biebermann, Gerichtsvollzieher.

Stammheim.

**Im Vollstreckungswege**

verkaufe ich am **Mittwoch**, den 4. Februar, vormittags 9 Uhr, gegen Barzahlung:

ca. 40 Ztr. Heu und Stroh,

ca. 20 Ztr. Haber- und Dinkelstroh, 1 Faß mit 360 Ztr. Most. Zusammenkunft beim Rathaus. Gerichtsvollzieher Schlee.

**Vortrag**

im Vereinshaus

Sonntag abds. 5 Uhr von Missionar Peper über die **Mission der Brüdergemeinde**. Das Opfer ist für diese Mission bestimmt.

Nächste Woche bakt

**Laugenbrezeln**

With. Sandt.

**Klavierstimmer.**

In nächster Zeit kommt ein Stimmer aus meinem Hause in die dortige Gegend und wollen Anmeldungen für Stimmungen an die Exped. ds. Bl. gerichtet werden.

Fr. Schilling, Pianofortefabrik, Stuttgart.

Neben meinem rohen

**Kaffee,**

in billigen wie besten Sorten, halte selbstgebrannten, jede Woche frisch, in denselben Qualitäten bestens empfohlen.

C. Serva.



**Feinste Pflanzenbutter**

Preis pro Pfund 70 Pfg.

Zu jedem Pfund Palmir erhält der Käufer ein Serienbild.

Empfehle ab meinem hiesigen Lager und von einem in nächster Zeit eintreffenden Waggon **prima helle**

**Malzkeime.**

Wilh. Dingler, Bahnhofstraße.

**Es gibt nichts Besseres**

gegen jeden Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza, auch Krampfhusten z. als

**Carl Nill's** allein echte

Spitzwegerich-

**Brustbonbons.**

Nur echt in Paketen à 10 und 20 St. mit dem Namen Carl Nill zu haben in Calw bei Carl Schnauffer, Konditorei und Café; in Althengstett: H. Ade, in Dedensbrunn: J. G. Gulde, in Güttingen: J. G. Hummel, in Hirsau: E. Stofz, in Liebentz: G. Kussmaul, in Stammheim b. Calw: L. Weiss, in Unterreichenbach: Frau Marg. Kusterer Wwe.

**Sterbekasse Calw.**

**Generalversammlung.**

Dieselbe findet am nächsten **Sonntag**, den 1. Februar, nachmittags 3 1/2 Uhr, bei Hrn. Julius Dreiß statt.

Tagesordnung:

- Rechnschafts- und Kassenbericht.
- Neuwahlen.
- Etwalige Anträge.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

der Ausschuß.

Calw, 26. Januar 1903.



**Freie Bäcker-Innung Calw.**

**Montag**, den 2. Februar, mittags 1 Uhr, findet im Gasthaus zum Röhle in Calw die jährliche **Generalversammlung**

statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstands.
2. Kassenbericht und Entlastung des Kassiers.
3. Aufstellung des Haushaltungsplans für den Jahrgang 1903.
4. Wahl des Ausschusses für das Gefellen- und Herbergswesen.
5. Wahl des Ausschusses für das Lehrlingswesen.
6. Verschiedene Anträge.

Diejenigen Kollegen, welche sich noch der Innung angeschlossen haben, möchte ich dringend bitten, sich ins Grundbuch einzutragen.

Um vollzähliges Erscheinen wird dringend gebeten.

Der Vorstand:

B. Busch.

Calw.

**Hochzeits-Einladung.**

Wir erlauben uns Freunde und Bekannte zu unserer am **Samstag**, den 31. Januar, stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus zur „Schwane“ freundlichst einzuladen.

Jakob Staiger.

Margarethe Hennesfarth.

Hirsau.

**Gasthof z. Hirsch & Lamm.**

Einem tit. Publikum von hier und Umgegend halten wir unseren neu erbauten **Saal mit Billard**, insbesondere für Sonntagsausläge, bestens empfohlen.

W. Spörr & Co.

**Anzeige u. Empfehlung.**

Einem werten Publikum zur Nachricht, daß sich meine Werkstatt von heute ab im

**Bohenhardt'schen Hinterhause,**

**Eingang gegenüber von Hrn. Seifensabrikant Schlatterer,** befindet und empfehle ich mich in allen Schreinerarbeiten bestens.

Hochachtend

Fritz Schaible junior, Schreinermeister.



**Simonsbrot**

aus gewaschenem angemälztem Storn hergestellt und ist das **reinlichste, haltbarste und wohlgeschmeckteste**

**Tafelbrot.**

Sein hoher Nährwert und die überaus günstige Beeinflussung der Verdauung machen es zu einem

**Gesundheitsbrot**

ersten Ranges. Zu haben bei **Erh. Kern, Marktplatz.**



**Möbellager** von Mitgliedern des Gewerbevereins, **Bahnhofstrasse.**

Wir empfehlen:

Moderne **Schlafzimmereinrichtungen** in nußbaum und eichen, desgleichen einzelne **Möbelstücke**, tannene **lackierte Möbel**, **Sessel, Stühle, Polstermöbel, Bettröste, Matratzen.**

Bei wirklicher Verbrauchszeit empfehle wieder, hauptsächlich in Familien, wo Kinder sind, meine prämierten und von Ärzten und Kranken lt. tausenden Attesten und Belobungen empfohlenen

**Husten- und Universal-Magenboudons**

schon in Proben von 10 & an.

Hochachtungsvoll  
**Georg Krimmel.**

**C. Kälble, Maschinenfabrik, Backnang (Württ.)**

Fahrbare Bandsägen mit Benzin-Motor zum Brennholz-Sägen und Spalten, zum Betrieb von **Dreschmaschinen, Obstmühlen, Wasserpumpen etc.**

Preislisten durch die Generalvertretung: **Max Marbach, Stuttgart.**

**Rottweiler Sekt**

aus der Sektkellerei Rottweil.

Feinste Marke: **Rot-Lack.**

Generalvertreter: **Carl Spingler, Stuttgart, Telephon 4623.**

**Husten leidender!**  
probiere die hustenstillenden und wohlschmeckenden

**Kaisers Brust-Caramellen**

2740 not. begl. Zeugn. beweisen wie bewährt und von sicherem Erfolg solche bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung** sind. Dafür Angebotenes weise zurück! Paket 25 Pfg. Niederlage bei **Th. Wieland, Alte Apotheke in Calw; Gust. Veil in Liebenzell.**

Macht mit **Maggi's** GUTE SUPPEN

Gegen **aufgesprungene Hände**

ist das neueste u. beste Mittel **Dermalincréme** von Sander & Hölbt, Strahburg i. Els. hilft unter Garantie sofort! Preis 25 & Zu haben bei **W. Schneider, Friseur.**

**Quittungsformulare**

in Heften à 10 Stück — verwendbar als Miets-, Zinsquittung und für Abschlagszahlung — sind in der Druckerei ds. Bl. zu haben.

**Lohenlohe'sche**

**Suppen-Einlagen:**  
Hafergrüße, Haferstuden, Grüttermehl, Grütternudeln, Erbsenmehl, Gerstenmehl, Kaisersuppengries, Aneipp's Kraftsuppe, Tapioca-Julienne, Erbsenwurst, **Dörrgemüse:** Julienne und Carotten empfiehlt **Emil Georgii.**

**Dr. Oelkers** Backpulver, Vanillin-Zucker, Budding-Pulver à 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften.

Neuhausen b. Pforzheim.

**Magd gesucht.**

Ein jüngeres fleißiges Mädchen kann sofort oder bis 1. März eintreten bei **Konstantin Reinkunz.**

Die Lieferung von **1000 Stück Farbsteden** vergibt und sieht Offerten entgegen **Franz Schoenlen.**

**Dungkalk,**

von der landwirtsch. Versuchstation geprüft und empfohlen, offerieren billigst

**Krüger & Co.,** Hirsau.

**Leghühner,**

halb mit Legen beginnend, versendet unter Nachn. zu M. 2.— d. Stück die **Geflügel-Anstalt Eßlingen,** Besitzer: **Gebrüder Kauffmann.**

**Wiesen-Verkauf.**

Unterzeichneter ist gesonnen, seine auf Markung Alzenberg gelegenen Grundstücke: ca. 20 Ar Acker und Wiese und ca. 98 Ar Wiese stückweise in halben oder ganzen Morgen am **Montag, den 2. Februar, nachmittags 4 Uhr,** auf dem Rathaus in Alzenberg zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verpachten.

Calw, 30. Jan. 1903.  
**Ernst Kirchherr.**

**Gute Weinfässerchen,** ca. 30 Liter haltend, das Stück 2 M. 50 verkauft

**Karl Schnauffer,** Konditor.

**Frische Süßbutter** ist fortwährend zu haben bei **Obigem.**

Neubulach.  
Am **Montag, den 2. Februar,** (Pichtmeh-Feiertag) findet **Hunde- und Taubenbörse** statt.  
Dufz i. Köhle.

**für Gipsler!**

Wegen Wegzugs verkauft Unterzeichneter am **Montag, den 2. Februar, von morgens 10 Uhr bis nachmittags 4 Uhr:**

1 vollständ. Gipsergeschirr, 100 Stangen, ca. 30 Bretter, 15 Duzend Seiler, 500 Bd. Rohr, Nägel, Draht, einen großen Vorrat Farben, 1 Farbmühle, Schrauben, Haken, Pinsel und sonst noch verschiedenes.

Auch kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.  
**Johannes Saar** in Leinach.

Atelier für **künstliche Zähne** von **Ed. Bayer** neben dem „Rössle“.

Einsetzen künstlicher Zähne, Plombieren Operationen.

Sorgfältigste Ausführung.

**Eine Wohnung** mit 2 Zimmern samt Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

**Eine Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern und Zubehör hat auf 1. April zu vermieten; wer, sagt die Red. ds. Bl.

Einige jüngere zuverlässige **Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung. Es werden aber nur solche eingestellt, die sich verpflichten, auch über den Sommer bei mir zu arbeiten.  
**Franz Schoenlen.**

Zum sofortigen Eintritt suche einen tüchtigen soliden **Arbeiter** der im Ausladen von Langholzswaggons bewandert ist.  
**Heinrich Common,** Sägewerk Brödingen.

**Küferlehrling** gesucht. Einen kräftigen Jungen nimmt unentgeltlich in die Lehre **Fr. Schad, Küfermeister.**

**Lehrlingsgesuch.** Ein ordentlicher **Lehrjunge** wird unentgeltlich bis Frühjahr angenommen **Jakob Schneider,** Küfer und Möbeler.

Einen ordentlichen **Jungen** nimmt in die Lehre **G. Eisenhardt,** Kübler und Küfer, b. Georgenäum.

**Pfrendorf O. Nagold. Kalksteinbruch-Verkauf.**

Unterzeichnete verkaufen ihr gemeinschaftliches Grundstück (Wald) in der Pöfstedt nahe bei Minderbach im Mehgehalt von 70 a 60 qm in einem oder mehreren Teilen. Der Platz wäre zu einem ausgezeichneten Kalksteinbruch geeignet. Es kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.  
**Karl Fessle, Joh. Nestle.**

**Makulatur,** diverse Zeitungen, gegenwärtig in größerem Quantum in der Druckerei d. Bl. vorrätig; 5 kg zu 40 & erhältlich.